Für die Heimat
Artur Auernhammer

CSU

07/2022

www.artur-auernhammer.de

Der Einsatz für die kleine Wasserkraft hat sich gelohnt!

Im EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) werden neben wichtigen Ausbauzielen für erneuerbare Energiequellen auch die dafür bereitgestellten staatlichen Fördergelder geregelt. Dies betrifft auch Wasserkraft. Deutschlandweit und besonders in Bayern, hat diese einen hohen Stellenwert. Deshalb hielt sich die Begeisterung der CDU/CSU-Bundestagsfraktion über den Entwurf der Ampel-Regierung zum neuen EEG in Grenzen. Denn die sogenannte „kleine Wasserkraft", also Wasserkraftwerke mit einer Leistung unter 500 kW, sollten zukünftig ohne staatliche Förderung auskommen und waren im Entwurf zum neuen EEG nicht bedacht worden.

Aus Umwelt- und Klimaschutzgründen und gerade auch mit Blick auf die so dringend notwendige Energieunabhängigkeit und drohende Energieknappheit war dieses Vorhaben der Ampel-Regierung nicht nachvollziehbar. Zudem mussten viele Betreiber von kleinen Wasserkraftwerken, die häufig seit Jahrzehnten familiengeführt sind, schlagartig um ihre Existenz fürchten. Daher hatte die CDU/CSU-Bundestagsfraktion zusammen mit vielen Betreibern kleinerer Wasserkraftwerke eine entsprechende Nachbesserung des Gesetzesentwurfs von der Ampel-Regierung gefordert. Damit werden alleine in Bayern rund 350.000 Haushalte mit Strom versorgt. Auch in der Heimatregion von Artur Auernhammer wird seit Jahrzehnten zuverlässig aus kleiner Wasserkraft Energie erzeugt. „Für mich persönlich ist die kleine Wasserkraft bestes Beispiel für regionale, netzstabile und besonders klimaneutrale Energieerzeugung und unverzichtbar für die Energiewende."

Der Einsatz hat sich gelohnt, denn nun werden doch auch kleine Wasserkraftwerke mit einer Leistung von unter 500 KW durch das EEG staatlich gefördert. „Wir gehen weiter entschieden in Richtung Energieunabhängigkeit und nachhaltiger Energieerzeugung. Außerdem können viele Betreiber von kleinen Wasserkraftwerken aufatmen. Auch darüber bin ich froh," so Artur Auernhammer.

Unterwegs in der Heimat

Bereichte Seite 8 bis 18

B 2 – Ortsumfahrung Dietfurt: Planungen können weitergeführt werden – Protestaktion vor Ort

Bericht Seite 7

Reise-Chaos beenden!

Ausgerechnet zu den Sommer-ferien versinken Deutschlands Flughäfen im Reise-Chaos. Während sich die Bundesregierung für nicht-zuständig erklärt, hat die CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Bundestag ein Maßnahmenpaket gegen das aktuelle Reise-Chaos vorgelegt. Darin wird von der Ampel-Regierung unter anderem gefordert:

1. Einen Flugreise-Gipfel einzuberufen, der klärt, in welchem Umfang zusätzliches Personal für die Gepäckabfertigung eingesetzt werden kann.
2. Sicherzustellen, dass bei einer Anwerbung von Personal keine Abstriche bei der Zuverlässigkeitsüberprüfung gemacht werden.
3. Bis spätestens September ein langfristig tragfähiges Konzept zu erarbeiten, um künftig einem solchen Chaos an den Flughäfen vorzubeugen.

Auf dem Bild sind der Chef, Hubertus Paetow (Präsident DLG e.V.) und Hermann Färber, Artur Auernhammer (Ausschussvorsitzender für Ernährung- und Landwirtschaft).

Start des Unions-Talk-Agrar

Gemeinsam mit dem Ausschussvorsitzenden für Ernährung und Landwirtschaft Hermann Färber MdB, hat Bundestagsabgeordneter Artur Auernhammer , den Unions-Talk-Agrar ins Leben gerufen.

Die Gesprächsrunde dient dazu, sich mit Kollegen und Kolleginnen der Fraktion zu Themen der Land- und Ernährungswirtschaft sowie dem ländlichen Raum auszutauschen und so gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft zu suchen und Blicke in die Praxis zu werfen.

Erster Gastredner war der Präsident der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft e.V. Hubertus Paetow. In der offenen Diskussion mit den zahlreichen Teilnehmern und Teilnehmerinnen wurde deutlich, dass eine zukunftsfähige Landwirtschaft mehr Innovationen braucht und es mehr Planungssicherheit für Jungbauern und Jungbäuerinnen geben muss.

Parlamentarisches Patenschafts-Programm (PPP)-Rückkehr aus den USA

Ein spannendes Jahr liegt hinter dem PPP-Stipendiaten Johannes Appel. Kurz nach seiner Rückkehr aus New York besuchte er Artur Auernhammer im Wahlkreisbüro und berichtete von seinen positiven Erfahrungen. Sein Fazit: „Ich bin als 16-jähriger Jugendlicher hingegangen und als 17-jähriger ‚Erwachsener' zurückgekommen. Ich würde das Programm jedem Jugendlichen empfehlen."

Artur Auernhammer sagt Danke für den tollen Bericht und freut sich, dass diese Reisen in die USA nun wieder möglich sind!

Teuer-Schock endlich stoppen!

Deutschland erlebt derzeit einen historischen Teuer-Schock bei Strom, Sprit und Supermarkt. Inflation, Energiepreise und Niedrigszinsen sind auf einem Rekordniveau und bringen Bürger und Betriebe an eine Belastungsgrenze. Aber die Ampel macht: Nichts. Und besonders für die schwächsten Gruppen hat die Regierung keine Antwort! Die Rentner, Studenten und Eltern in Elternzeit profitieren nicht von der Energiepreispauschale. Deshalb hat die CDU/CSU-Bundestagsfraktion den Leitantrag: „Teuerspirale beenden - Bürgerinnen und Bürger schnell und wirksam entlasten!“ im Bundestag eingebracht. Darin wird von der Bundesregierung gefordert:

Forderung der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zur Entlastung der Bürgerinnen und Bürger

1. Inflationsbremse einführen, mit einem Sofortausgleich für die Inflation bei der Steuer und in Zukunft einem automatischem Ausgleich der kalten Progression bei den Einkommen und einem Ausgleich bei sozialen Leistungen.

2. Spritpreise ausgleichen, mit einer dynamischen Pendlerpauschale, die automatisch mit dem CO2-Preis steigt. Und: Verpflichtende Transparenz für Mineralölunternehmen, damit klar ist, ob die Steuersenkung auch wirklich an die Verbraucher an den Tankstellen weitergegeben wird.

3. Strompreis absenken, mit einer Sofort-Abschaffung der EEG-Umlage und einer Senkung der Stromsteuern.

4. Energiepreispauschale auch für Rentner, Versorgungsempfänger, Studierende und junge Eltern.

5. Zuschussprogramm für Unternehmen mit hohen Zusatzkosten wegen Energiepreisen. Maßnahmen zur Senkung des Industriestrompreises, damit die bei den Verbrauchern ankommen.

Klausurtagung der CSU im Bundestag

Verschiedene Herausforderungen fordern unsere Gesellschaft in verschiedener Weise. Wir als CSU im Deutschen Bundestag wollen diese aktiv angehen, damit Deutschland stabil bleibt. Dafür müssen verschiedene Entscheidungen getroffen werden, denen wir uns bei unserer zweitägigen Klausurtagung im Kloster Banz am 20. Und 21. Juli intensiv 2022 gewidmet haben. Hier geht es zum vollständigen Beschlusspapier unserer Klausurtagung:

Zum Beschlußpapier

Konstituierende Sitzung des Parlamentarischen Weinforums

In der konstituierenden Sitzung hat das Parlamentarische Weinforum am 23. Juni 2022 seine Arbeit in der 20. Legislaturperiode wieder aufgenommen. Hierbei handelt es sich um einen Zusammenschluss der Berichterstatter und Berichterstatterinnen für Weinpolitik der Fraktionen im Deutschen Bundestag.

Die Bundestagsabgeordneten Artur Auernhammer, Harald Ebner, Carina Konrad, Isabel Mackensen-Geis und Alexander Ulrich werden die nächsten vier Jahre als Mitglieder des Parlamentarischen Weinforums die Weinkultur in Deutschland fördern und die Abgeordneten des Deutschen Bundestages für weinpolitische Themen sensibilisieren.

Als Auftakt gab es in der ersten Sitzung einen spannenden fachlichen Austausch mit Herrn Dr. Koehler, dem Referatsleiter für Wein, Bier und Getränkewirtschaft des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.

Artur Auernhammer ist bekennender Frankenwein-liebhaber

Der Bundestagsabgeordnete ist überzeugter Frankenwein-Liebhaber: „Ich bin überzeugter Genießer der Frankenweine und sehr stolz darauf, dass wir Rebflächen um Tauberzell und Rothenburg haben. Hier werden hervorragende Weine produziert.“

Besuch aus der Heimat in Berlin

Im Rahmen der BPA-Fahrten durfte der Wahlkreis-abgeordnete Artur Auernhammer wieder Gäste aus der Heimat in der Hauptstadt empfangen.

Bei herrlichem Sonnenschein erwartete die Teilnehmer ein abwechslungsreiches Programm wie eine Führung im Centrum Judaicum (Stiftung Neue Synagoge Berlin), ein Informationsgespräch im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, der Besuch des Humboldt Forums sowie eine Schifffahrt auf der Spree. Das Highlight für die Teilnehmer war ein Vortrag im Deutschen Bundestag mit anschließendem Rundgang und dem Besuch der Kuppel.

Foto: Bundesregierung / StadtLandMensch-Fotografie

Und nochmal Besuch aus der Heimat. . .nach zwei Jahren Corona-Pandemie haben die Türen des Bundestages wieder für Besucher und Besucherinnen geöffnet!

Auf Einladung des Wahlkreisabgeordneten Artur Auernhammer verbrachten Schüler und Schülerinnen des Simon-Marius Gymnasiums Gunzenhausen, der ANregiomed Akademie Rothenburg und des Platengymnasiums Ansbach sowie interessierte Bürger und Bürgerinnen aus Unterschwaningen einen Tag im Bundestag. Das abwechslungsreiche Programm umfasste ein Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten, die Teilnahme an einer Plenarsitzung sowie einen Gang auf die Kuppel des Bundestages mit atemberaubenden Blick auf Berlin.

Erste kommunale Zwischenbilanz der laufenden Wahlperiode – Mehr Schatten als Licht

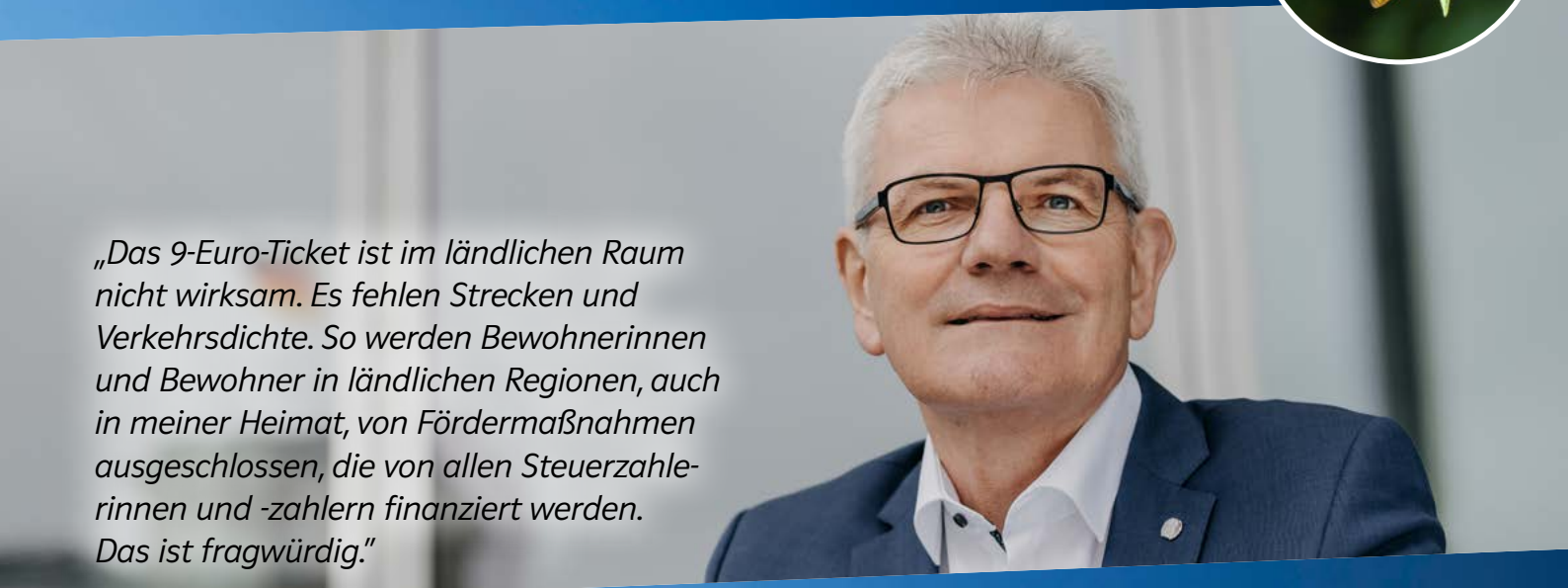
Gelingt es der Bundesregierung, wie im Koalitionsvertrag vereinbart, die Leistungsfähigkeit der Kommunen zu steigern und deren Entscheidungsfreiheit vor Ort zu verbessern sowie die öffentliche Daseinsvorsorge zu stützen und einen Beitrag zu gleichwertigen Lebensverhältnissen zu leisten? Nach den ersten sechs Monaten zeichnet sich ab, dass der Bund nicht mehr in dem Maße wie in den zurückliegenden Jahren verlässlicher Partner der Kommunen ist. Die Ampelregierung will „bestellen“, aber nicht bezahlen. Erste Gesetzesvorhaben der Bundesregierung zeigen, dass es für die Kommunen teuer wird.

Bei den derzeit hohen Energiekosten können die Kommunen nicht auf Hilfe des Bundes zählen: Zwar profitieren die Kommunen auch von der zum 1. Juli 2022 entfallenden EEG-Umlage und den abgesenkten Energiesteuersätzen auf Kraftstoffe. Weitergehende Hilfen lehnt die Bundesregierung jedoch ab. Mit 1,2 Milliarden Euro hat die Bundesregierung über die Änderung des Regionalisierungsgesetzes im Mai 2022 den Ländern weitere Belastungen des ÖPNV aufgrund der Corona-Pandemie ausgeglichen. Für den ÖPNV ist dies ein gutes Signal, das allerdings durch die gleichzeitige Einführung des 9-Euro-Tickets wieder abgeschwächt wird.

„Entlastungsangebot“ des Bundes verfehlt sein Ziel

Für Menschen im ländlichen Raum, wie in den Landkreisen Ansbach und Weißenburg-Gunzenhausen bringt das 9-Euro-Ticket wenig. Der ÖPNV bietet hier wegen fehlender Dichte und Strecken keine echte Alternative. Zumindest die Absenkung der Energiesteuern auf Kraftstoffe entlastet hier. Für gleichwertige Lebensverhältnisse ist aber auch eine gute Breitbandversorgung von Bedeutung. Nach zwei Jahren Corona-Pandemie sollte deutlich geworden sein, dass die von der Bundesregierung verfolgte Zielsetzung keinesfalls zeitgemäßen Anforderungen genügt und nicht akzeptabel ist. Die Ampelkoalition hängt damit wieder unseren ländlichen Raum ab.

Die Bundesregierung verfolgt das Ziel, schnellstmöglich eine unabhängige nationale Gasversorgung aufzubauen. Die Risiken einer Gasknappheit treffen auch die kommunalen Stadtwerke als Grundversorger, die ebenfalls auf eine sichere Versorgung mit Gas angewiesen sind, um ihre Vertragspflichten erfüllen zu können. Der Ausbau der LNG Importinfrastruktur leistet einen Beitrag zur Energieversorgungssicherheit im Krisenfall und stützt damit auch kommunale Stadtwerke bei der Gasversorgung.



„Das 9-Euro-Ticket ist im ländlichen Raum nicht wirksam. Es fehlen Strecken und Verkehrsdichte. So werden Bewohnerinnen und Bewohner in ländlichen Regionen, auch in meiner Heimat, von Fördermaßnahmen ausgeschlossen, die von allen Steuerzahlerinnen und -zahlern finanziert werden. Das ist fragwürdig.“

Foto: Dietfurter Staunzn

B 2 – Ortsumfahrung Dietfurt: Planungen können weitergeführt werden – Protestaktion vor Ort

Seit Jahren hoffen die Anwohner in Dietfurt, auf eine Entlastung der belastenden Verkehrssituation. Der derzeitige Verlauf der viel befahrenen B 2 durch den Ort führt zu einer Lärm- und Luftschadstoffbelastung für die Anwohner und entspricht auch nicht dem verkehrlichen Ziel einer ortsdurchfahrtfreien, zügig und sicher zu befahrenden Bundesstraße. Der Bundestagsabgeordnete Artur Auernhammer setzt sich bereits seit vielen Jahren für die Verwirklichung der Ortsumfahrung ein.

Nach dem Regierungswechsel im vergangenen Jahr stehen nun eigentlich bereits beschlossene Priorisierungen im Straßenbau erneut auf dem Prüfstand. Deshalb hatte sich der Bundestagsabgeordnete in einem Schreiben an das Bundesverkehrsministerium gewandt, und um Unterstützung des ins Stocken geratenen Projektes gebeten. In der Antwort aus dem Ministerium heißt es, dass die Ortsumfahrung Dietfurt als Teilprojekt des Gesamtprojektes Augsburg – Donauwörth – Nürnberg im Vordringlichen Bedarf des Bedarfsplans für die Bundesfernstraßen enthalten sei. Damit bestünde für das Vorhaben ein parlamentarischer Planungsauftrag. „Das ist die gute Nachricht. Die Schlechte ist, dass das Bundesministerium für Digitales und Verkehr mit Ablauf von fünf Jahren überprüft, ob der Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen an die Verkehrsentwicklung anzupassen ist. Es wird derzeit eine neue Langfrist-Verkehrsprognose erstellt, die 2023 abgeschlossen sein soll. Darin soll auch das neue Bundes-Klimaschutzprojekt enthalten sein“, so Auernhammer.

Das Staatliche Bauamt Ansbach könne nun laut Ministerium die Planungen entsprechend der derzeitigen Dringlichkeitsstufe weiterführen. Das BMDV, das Bayerische Staatsministerium für Bauen, Wohnen und Verkehr, die Regierung von Mittelfranken sowie das Staatliche Bauamt Ansbach hätten sich gemeinsam auf die Dattelbergtunnelstraße als Vorzugsvariante festgelegt. Die Wirtschaftlichkeit weiterhin vorausgesetzt, würde das Projekt zu gegebener Zeit finanziert werden können.

Auernhammer weiter: „Ich werde mich auch weiterhin dafür einsetzen, dass die Dietfurter bald ihre Umgehung bekommen, damit die Lebensqualität durch die Entlastung des Ortes vom Durchgangsverkehr steigt.“

Um dem Anliegen nach der dringend notwendigen Umgehungsstraße Nachdruck zu verleihen, gab es unlängst eine von Anwohnern organisierte und von Artur Auernhammer vor Ort unterstützte Protestaktion in Dietfurt. Dort wurde durch strategisches Parken dreier Fahrzeuge deutlich gemacht, wie schnell sich der Verkehr auf der vielbefahrenen Straße staut. Die Protestaktion in Dietfurt war unbedingt notwendig, um ein Zeichen zu setzen. Der Unmut der Bevölkerung wegen immer neuen Verzögerungen für die geplante B 2 - Ortsumfahrung ist groß. Dieses letzte Nadelöhr zwischen Nürnberg und Augsburg muss beseitigt werden. „Wenn sich niemand aufregt, wird man vergessen“, sagte Artur Auernhammer über die Aktion.

Besuche in der Heimat ...

... bei der Kreishandwerkerschaft Mittelfranken-Süd

In diesem Monat stand ein erstmaliger gemeinsamer Austausch der drei für die Kreishandwerkerschaft Mittelfranken-Süd zuständigen Bundestagsabgeordneten an. Mit dabei waren Artur Auernhammer, Michael Frieser sowie Ralph Edelhäußer. Die Kreishandwerkerschaft war mit dem Kreishandwerksmeister Klaus Weber, seinem Stellvertreter Horst Humpenöder, dem Vorstandsmitglied Andreas Knäblein sowie dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Sebastian Dörr vertreten. Insbesondere die Unwägbarkeiten bezüglich der Energieversorgung, der Fachkräftemangel und der „Bürokratismus“ stellen die mittelständischen Handwerksmeister vor große Herausforderungen.

Foto: Büro Edelhäußer

... bei der Challenge in Roth

Der DATEV Challenge Roth konnte dieses Jahr wieder im gewohnten Format stattfinden. Mit 3500 Startern und vor 250.000 Zuschauern konnte sich Anne Haug (Bayreuth) bei den Frauen und Magnus Ditlev (Dänemark) bei den Männern durchsetzen. Der Triathlon ist einzigartig und wird aus der Mitte der Bevölkerung getragen.

Besuche in der Heimat ...

... in Ansbach

Diehl Metering ist weltweit führend in der Entwicklung, Herstellung und Lieferung von Smart-Metering-Lösungen. Mit mehr als 150 Jahren Erfahrung befähigen sie Versorgungsunternehmen, Kommunen und die Industrie, die Kontrolle über ihre Infrastrukturen zu übernehmen, um mehr Effizienz, Nachhaltigkeit und Verantwortung im Umgang mit Wasser und Energie zu erzielen. Der Bundestagsabgeordnete Artur Auernhammer konnte sich bei einem Unternehmensbesuch selbst ein Bild des Familienunternehmens machen. Das Unternehmen hat Pionierarbeit bei zahlreichen neuen Technologien im Metering-Sektor geleistet und entwickelt weiterhin Innovationen in den Bereichen Digitalisierung und künstliche Intelligenz. Diehl Metering ist ein Familienunternehmen mit Hauptsitz in Deutschland und internationaler Reichweite.

Artur Auernhammer zeigte sich beeindruckt von dem Unternehmen: „Gerade in der heutigen Zeit, in dem Klimaschutz und Energieeinspar-Möglichkeiten für uns alle wichtige Themen sind, trägt das Ansbacher Familienunternehmen zur Nachhaltigkeit unseres Planeten bei. Sie entwickeln eine genaue Messtechnik, mit deren Hilfe das gesamte Wassernetz erfasst und überwacht werden kann. Somit wird es den Kunden ermöglicht, die natürlichen Ressourcen, auf die wir alle angewiesen sind, noch besser zu nutzen."

Artur Auernhammer besuchte die Caritas-Geschäftsstelle in Ansbach und machte sich ein Bild über deren Arbeit. Der Mensch steht hier im Mittelpunkt. Derzeit sind bei der Caritas 61 hauptberufliche und 143 ehrenamtliche Mitarbeiter in zehn Einrichtungen beschäftigt, erläuterte Geschäftsführer Sebastian Grund. Neben der ambulanten Krankenpflege und der Schwangerschaftsberatungsstelle spielt auch die Interventionsstelle, die Flüchtlings- und Integrationsberatung und das Frauenhaus eine große Rolle.

Letzteres bietet für zehn Frauen und neun Kinder gleichzeitig Schutz. Artur Auernhammer sei froh, dass die Caritas in dieser Region ein derart breites Angebot vorhalte. Insbesondere eine Einrichtung wie das Frauenhaus vermittle ein Gefühl der Sicherheit für bedrohte Frauen und Kinder.

Besuche in der Heimat ...

... herzlichen Glückwunsch Ansbach!

Im Zuge der Gebietsreform in Bayern wurde am 1. Juli 1972 ein neuer und größerer Landkreis Ansbach gebildet, seitdem ist er der flächengrößte Landkreis in Bayern. Im Jahr 2022 feiert der Landkreis Ansbach nun sein 50-jähriges Bestehen, der mit einem großen Festakt in der Reithalle in Triesdorf begangen wurde. Der Landkreis ist in dieser Zeit nicht nur eine räumliche Einheit geworden, sondern für uns alle auch eine liebenswerte Heimat. Herzlichen Glückwunsch an unseren Landkreis Ansbach!

... beim Johannitag in Triesdorf

Rund 35.000 Besucher Triesdorfer Johannitag 2022 zeigen, wie wichtig diese landwirtschaftliche Messe für die Region ist. Ein großer Dank geht an die Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf für die Organisation dieses Informations- und Festtags. Zu sehen und bestaunen gab es nahezu alles, was an Geräten und Maschinen in der modernen Landwirtschaft gebraucht wird. Es war ein rundum gelungener Tag!

Besuche in der Heimat ...

... in Nennslingen

Einweihung generalsanierte Grundschule Nennslingen

Die generalsanierte Grundschule wurde nach zweijähriger Sanierung offiziell eingeweiht. Endlich haben die Kinder schöne, helle und moderne Räume, die auch den heutigen Standards der Digitalisierung entsprechen. Es ist schön zu sehen, wie wohl sich Schüler und Lehrer in ihrer „neuen“ Schule fühlen.

Foto: Tim Wagner

... in Absberg

Eröffnung des SeenLandMarktes in Absberg

Mit dem SeenLandMarkt auf der Badehalbinsel Absberg beweist unser Brombachsee, dass er weit mehr als nur Wasser und Strand zu bieten hat. Zahlreiche Akteure aus der gesamten Region zeigten hier die Vielfalt regionaler Produkte. Dieser Markt hat einfach ein besonderes Flair. Dort trifft man auf entspannte Menschen in entspannter Atmosphäre an einem wunderschönen Ort – eine tolle Veranstaltung!

... bei der Jungen Union Ansbach

50 Jahre Junge Union Ansbach-Land

Die Junge Union (JU) Ansbach-Land feierte ihr 50-jähriges Bestehen. Sie ist der Motor der CSU. Aus diesem Verband gingen viele Persönlichkeiten hervor, die heute die Landkreispolitik prägen. Der ehemalige Landesvorsitzende der JU und heutige EVP-Vorsitzende Manfred Weber hielt eine eindrucksvolle Laudatio und forderte in Krisenzeiten pragmatische Politik anstatt Ideologien.

Besuche in der Heimat ...

... in Gunzenhausen

Bezirksparteitag in Gunzenhausen: Sicher, sozial und stark durch die Krise

Fotos: Büro Söder

Endlich konnte der Bezirksparteitag der CSU Mittelfranken in Gunzenhausen wieder in Präsenz stattfinden. Zahlreiche Vertreter der Kreis- und Ortsverbände waren ebenso wie Bundestags- und Landtagsabgeordnete als Gäste und Delegierte anwesend. Neben dem Bericht des Bezirksvorsitzenden Joachim Herrmann hielt der Parteivorsitzende Dr. Markus Söder eine Grundsatzrede. Vom Parteitag ging ein klares Signal aus: Die CSU ist die Partei der Sicherheit, die zur Polizei steht. Unterstützenswert sind die, die uns schützen. Und die CSU ist auch die Partei der Bundeswehr. Seit Jahren wird eine bessere Ausstattung der Truppe gefordert. Jeder Cent des 100-Milliarden-Pakets muss bei den Soldatinnen und Soldaten landen. In seinem Bericht gab Joachim Herrmann ein starkes Zeugnis für mehr elektrifizierten Schienenverkehr, und bäuerliche, flächenorientierte, regionale Landwirtschaft zur Sicherung der Nahrungsmittelversorgung ab.

Im Kinder- und Familienzentrum Wilhelm Löhe in Gunzenhausen

Die Bundestagsabgeordneten Artur Auernhammer und Ralph Edelhäußer besuchten zusammen mit 3. Bürgermeister Friedrich Kolb und CSU-Ortsvorsitzenden Manuel Blenk, beide aus Gunzenhausen, das evangelisch-inklusive Kinder- und Familienzentrum Wilhelm Löhe in Gunzenhausen.

Frau Diana Leickert, die Leitung des KiFaZ, legte in einem Gespräch dar, welche großen Herausforderungen eine Kindertagesstätte mit sich bringt. Im Anschluss führte sie noch durch die Einrichtung. Das Kinder- und Familienzentrum hat neun Gruppen mit über 140 Kindern. Einmal in der Woche treffen sich auch Senioren und Pfadfinder.

Besuche in der Heimat ...

... in Weißenburg

Jahreshauptversammlung der CSU-Stadtverband Weißenburg

Der Stadtverband wird für die nächsten beiden Jahre weiterhin von Klaus Drotziger geleitet. Artur Auernhammer wird zum Vorstand kooptiert. Der Einsatz für die Barrierefreiheit am Bahnhof bleibt nach wie vor ein wichtiges Thema, aber auch der naturnahe Parkplatz auf dem Gassla-Areal sowie die neue Marktsonntag-Regelung wurden bei der Sitzung thematisiert.

Gleis 4 ist ideal für einen Reisendenübergang

Alfons Brandl, MdL, beobachtete eine Woche lang den Güterverkehr auf Gleis 4 am Bahnhof Weißenburg. Laut Aussage der Deutschen Bahn wird dieses Gleis benötigt, damit langsamere Güterzüge für den Personennahverkehr Platz machen können. Dies wurde als Begründung dafür genannt, dass an dieser Stelle kein Reisendenübergang möglich ist. In den sieben Tagen, die der Landtagsabgeordnete nun mit seinem Wohnmobil vor Ort war, wurden jedoch insgesamt nur zehn Güterzüge gezählt. Deshalb könnte nach Ansicht von Alfons Brandl und Artur Auernhammer ohne Probleme ein barrierefreier Reisendenübergang auf Gleis 4 geschaffen werden.

Verleihung Kunstpreis Weißenburg

In der Kunstschranne wurde der Weißenburger Kunstpreis verliehen. 28 Künstler und Künstlerinnen stellten zwei Wochen lang 582 Werke in der Schranne aus. Aus diesen musste die Jury den 1. Platz auswählen, der heuer an Frau Gabriele Engelhardt aus Karlsruhe ging.

Foto: Klaus Drotziger

Besuche in der Heimat ...

... es wird wieder gefeiert!

Eröffnung KirschHofFest in Kalbensteinberg

Die beiden Dörfer Großweingarten & Kalbensteinberg luden wieder in ihre Höfe ein. 80 Höfe beteiligten sich an dem Fest, bei dem die Kirsche bei Speisen und Getränken im Mittelpunkt stand. Höhepunkt war die Krönung der neuen Kirschenkönigin Mona Reichard. Viel Freude im neuen Amt!

Bierfest Ellingen

Das schon traditionelle Bierfest der Fürst Carl Schlossbrauerei Ellingen konnte nach zwei Jahren Corona-Pause wieder abgehalten werden. An diesem Tag wurde auch das neue Sudhaus vorgestellt, welches mit modernster Technik ausgestattet ist.

Foto: Hans Popp

100-jähriges Jubiläum des TSV Weidenbach

Vor 100 Jahren gründete sich der TSV Weidenbach. Der Sportverein lebt von seinen Ehrenamtlichen. Die Vereinsarbeit ist wichtig, denn ohne den Breitensport gibt es keine Olympiasieger.

Foto: Alfons Brandl

Besuche in der Heimat ...

... in Bechhofen

Kirchweih Bechhofen

Bei schönstem Wetter fand der traditionelle Umzug der Vereine zur Kirchweiheröffnung in der Pinselmetropole Bechhofen statt. Er konnte wieder mit einer großen Anzahl an Teilnehmern und Zuschauern durchgeführt werden.

... und in Dinkelsbühl

Foto: Klaus Huber

Ökumenischer Gottesdienst zur Kinderzeche

Im Dinkelsbühler Münster St. Georg wurde anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Kinderzeche ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert.

Es war etwas ganz besonderes, dass die Predigt gemeinsam von der evangelischen Regionalbischöfin Gisela Bornowski und vom katholischen Bischof Dr. Bertram Meier gehalten wurde. Die Pandemie hat uns gezeigt, wie zerbrechlich der Alltag und das Leben sind. Deshalb sind wir dankbar, dass das große Heimatfest wieder gefeiert werden kann.

Besuche in der Heimat ...

... in Wassertrüdingen

Hesselbergbahn: Besuch des Bayerischen Verkehrsministers in Wassertrüdingen

Bei einer Fahrt mit dem Zug von Oettingen nach Wassertrüdingen und einer anschließenden Kundgebung tauschten sich Staatsminister Christian Bernreiter und Artur Auernhammer sowie Landrat Jürgen Ludwig und Wassertrüdingens Bürgermeister Stefan Ultsch mit Vertretern der Initiative „Verbindung zwischen Freunden“ und dem Geschäftsführer der BayernBahn, Andreas Braun, aus. Einig waren sich alle Teilnehmer, dass man sich weiter für die Reaktivierung der Hesselbergbahn, aber auch der Verbindung von Dombühl bis Nördlingen einsetzen werde.

... beim Schützengau Hesselberg

Foto: Schützengau Hesselberg

Neuwahlen und Verabschiedung im Schützengau Hesselberg

Der Schützengau Hesselberg hielt seine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ab. Der langjährige 1. Gauschützenmeister Wolfgang Rubensdörfer aus Unterwurmbach legte sein Amt nach 18 Jahren in jüngere Hände. Dem neu gewählten Vorstandsteam unter der Führung von Jens Gärtner aus Bechhofen wünschte Artur Auernhammer allzeit Gut Schuss und viel Erfolg bei der neuen Aufgabe. Bei Wolfgang Rubensdörfer bedankte er sich für die hervorragende ehrenamtliche Leistung in den letzten Jahren.

Besuche in der Heimat ...

... in der VG Hahnenkamm

Artur Auernhammer besuchte im Rahmen seiner Wahlkreistour die VG Hahnenkamm. Bürgermeisterin Susanne Feller aus Heidenheim und ihr Gemeinderat stellten die Herausforderungen einer ländlichen Kommune vor. Von großer Bedeutung sei das Kloster, welches zu einem Bildungszentrum von überregionaler Bekanntheit entwickelt werden solle. Eine weitere Pflichtaufgabe sei der Neubau der Kläranlage in Höhe von 17 Mio. Euro. Bei der Förderung würden die Besonderheiten weit verzweigter Siedlungsgebiete auf dem Land nicht entsprechend gewürdigt.

Eine weitere Station der Sommertour war der Markt Gnotzheim. Bürgermeister Jürgen Pawlicki konnte eine Reihe von Investitionen vorstellen, die teilweise mit viel Eigenleistung der Bürger umgesetzt wurden. So gibt es einen neuen Bauhof mit neuem Fuhrpark und ein neues Jugendhaus. Vorgesehen sei der Bau eines Nahwärmenetzes mit Hackschnitzeln. Ebenso stünde die Sanierung der Bundesstraße und die Umsetzung des Hochwasserschutzes an.

Zum Abschluss besuchte Artur Auernhammer die Gemeinde Westheim. Zusammen mit dem Gemeinderat informierte Bürgermeister Herbert Weigel, dass sich die Dorferneuerung in Ostheim in der Planungsphase befinde. Im Gemeindegebiet würde viel investiert, unter anderem in den Glasfaserausbau.

Ein langgehegter Wunsch ist die Umgehung von Westheim. Hier ist die Bundesstraße B466 von der letzten Bundesregierung auf Druck von Auernhammer in den weiteren Bedarf mit Planungsrecht aufgenommen. Da der Grunderwerb schon abgeschlossen ist, könnte hier zeitnah eine Realisierung möglich sein.

Eine Besonderheit ist, dass der Ortsteil Hüssingen nur über den Nachbarlandkreis zu erreichen ist. Dies ist der Gebietsreform von vor 50 Jahren geschuldet.

Wahl bei der ...

... Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V.

Die Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V. (VET) besteht seit mehr als 70 Jahren und hat aktuell ca. 5.500 Mitglieder aus ehemaligen Schülern und Studenten des Standorts Triesdorf. Das Hauptanliegen heute ist die Verbundenheit und die gegenseitige Förderung der Mitglieder. Als generationenübergreifendes Netzwerk arbeitet die Vereinigung Ehemaliger e.V. eng mit allen Triesdorfer Einrichtungen zusammen. Bei der Haupttagung der VET wurde Artur Auernhammer zum neuen ersten stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. An der guten Entwicklung des Bildungszentrums erkennt man, dass viele Menschen doch den wahren Wert unserer Landwirtschaft schätzen!

Eine erholsame Urlaubs- und Ferienzeit wünscht Euer/Ihr

So erreichen Sie mich in Berlin:

Deutscher Bundestag
Artur Auernhammer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030.227-78797
Artur.Auernhammer@bundestag.de

www.artur-auernhammer.de

Mehr unter

Reden von Artur Auernhammer im Deutschen Bundestag

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

CDU / CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Bestellservice des Deutschen Bundestages

Fotos: Tobias Koch, Pixaby, Adobe Stockphoto und Privat